

Zur Geschichte des Bergsteigens

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 27

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-522664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

9. Jahrgang | 9^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

- Tit. Aktiengesellschaft Hotel Schweizerhof, St. Moritz Dorf 95
Herr Ad. Angst, Direktor, Hotel Schweizerhof, St. Moritz Dorf (persönliches Mitglied)
J. Schmid-Seiler, Direktor, Kurhaus Weissbad (Appenzell) 140
S. Haner, Hotel Engel, Baden 30
J. Heuer, Hotel Bahnhof & Dep. Chalet Berna, Baden 20
Jos. Schönebeck, Hotel Schönebeck, Konstanz 60
Alb. Witta, Bahnhofrestaurateur, Rorschach

Oeffentliche Bitte!

Die Unterzeichneten appellieren hiermit an den Wohlthätigkeitssinn der Vereinsmitglieder zu Gunsten eines betagten kranken Kollegen...

- J. Matti, Hotel des Alpes, Interlaken.
H. Stork, Hotel Bellevue, Interlaken.
F. A. Pohl, Hotel Bellevue, Zürich.
H. Galden, Hotel Schwert, Zürich.
F. Weber, Hotel de la Paix, Genf.

Bis 7. d. eingegangen: Von J. W. in J. Fr. 25, C. F. in B. Fr. 20.

Weitere Beiträge werden dankbar entgegengenommen.

Zur gefl. Notiz.

Mit Ende Juni war der Termin für die Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen betr. die Statistik über den Fremdenverkehr vom Jahre 1899 abgelaufen...

Das Centralbureau.

LES COUPONS D'HOTEL ITALIENS EN SUISSE.

(Communiqué).

Monsieur le rédacteur.

Veillez m'accorder une petite place dans vos colonnes pour entretenir vos lecteurs d'un inconvénient qui s'il ne frappe pas directement la majorité des membres de la Société suisse des hôteliers...

Sans vouloir inflimer en quoi que ce soit les mérites incontestables que l'agence de voyages Th. Cook & Sons s'est acquis par l'impulsion qu'elle a su imprimer au tourisme...

On sait que la maison Th. Cook & Sons met en vente pour les voyages en Italie des coupons d'hôtel absolument semblables à ceux

qui ont cours dans tous les hôtels de la Suisse, mais qui portent en outre la remarque: „only for use in Italy“.

Jusqu'ici nous n'aurions pas lieu de nous plaindre, et c'est l'affaire des collègues italiens de s'entendre avec la maison en question au sujet de la correction de cette addition sur des coupons d'hôtel internationaux...

Mais ce que je me permettrai de qualifier d'abus entraînant un préjudice direct à nos intérêts, c'est l'habitude qu'ont MM. les agents Cook, en délivrant ces coupons italiens dans les centres où ils sont en vente...

de plus, l'observation Only for use in Italy est imprimée sur tous ces coupons italiens au moyen d'un mauvais timbre à main et d'encre violette pâle encore plus mauvaise sur un fond de couleur...

Jusqu'à présent, les réclamations adressées à qui de droit sont restées sans réponse; puissent ces lignes contribuer à en hâter la solution.

Il était à prévoir

que le fameux Guide pour étrangers, publié par une certaine maison Segessenmann & Cie. à Berne continuerait à spéculer sur la bonhomie — pour éviter un terme plus significatif — des hôteliers.

Nous avons l'honneur de vous adresser ci-joint, pour examen, un exemplaire du Guide des étrangers. Afin de rendre cette œuvre aussi complète que possible...

Le coût de votre annonce se monte à fr. 17, et son paiement donne droit à l'insertion pendant une année, soit jusque et y compris le printemps de 1901.

Nous avons soumis ce soi-disant „Guide“ à un examen auquel résulte pour nous la conviction que la majorité des annonces y a été insérée à l'insu et contre la volonté des intéressés...

gratuite, n'ont guère lieu d'être reconnaissants de ce procédé. Ainsi, par exemple, le Kurhaus Weissenstein, dont il est dit que son prix de pension est de fr. 4 au minimum et fr. 5 au maximum...

Zur Geschichte des Bergsteigens.

Ein Herr J. B. schreibt im „Bund“: „Die Fremdensaison wirft wieder ihre Wellen. Woldebrand-Kaden meinte einst in einer sonst durchaus wohlwollenden Schilderung von Tells Heimat, der Rigi sei heute eine Zeche, in welcher vornehm Hoteliers die reine Bergluft zu fünf Frankenstücken und den Reiz der Landschaft in Napoleons ausmünzen.“

Dem war nicht immer so! Erst vor etwas mehr wie hundert Jahren wurde die Schweiz nach dieser Richtung hin eigentlich „entdeckt“. Goethe, Saussure, Ebel und Schiller machten die Welt zuerst mit den Wundern unseres Landes bekannt.

Im Altertum kannte man das gar nicht, was wir jetzt unter Naturgefühl, unter landschaftlicher Schönheit und unter Sinn für die Natur verstehen. Die Alten hatten kein Verständnis für den Zauber der Bergwelt.

Gefahren der Berge. Um die Langeweile auf dem Zuge über die Alpen zu besiegen, machte Cäsar auf der Reise — Grammatikstudien. Das ist wohl der Gipfel von Gleichgültigkeit für die Umgebung! An Stelle dieser absoluten Interesselosigkeit des Altertums trat im Mittelalter noch etwas Schlimmeres, nämlich die Angst und das Grauen vor dem Geheimnisvollen der Alpenwelt.

Die Phantasie unserer Ahnen machte die Feischluchten, die Seebecken und den Wald zu Herbergen der bösen Geister. Die Nachklänge dieser gespenstischen Zeiten zittern ja fort bis in unsere Tage hinein. Noch der aufgeklärte Vadian, St. Gallens gelehrter und weitgereister Bürgermeister, glaubte an den Pilatusspuk.

Also das, was er so heiss ersehnt, so kühn errungen, war eine Verirrung, eine Sünde! Da steht es! Ein Zweifel ist ausgeschlossen. Stumm schliesst er das Büchlein. Sein Bruder sieht ihn erstarrt und besorgt an. „Belastige mich nicht!“ Ein Meer von Gedanken stellt sich ein.

Eitelkeiten, dass man nicht irdischen Bergeshöhen, sondern andern, überirdischen Zielen zustreben soll. Er erkennt in dem Versuche, der Natur von freier Bergeshöhe aus „ins Angesicht zu schauen“, einen Akt der Verblendung, eine ungeordnete Neugier, eine Folge ungemessenen Stolzes. Das enge Mittelalter hatte nochmals gesiegt und zwar wieder für lange, für ganze Jahrhunderte. Erst zu Ende des 18. Jahrhunderts begann die eigentliche Erschliessung und Entdeckung der Wunder und Herrlichkeiten, welche die Bergwelt birgt.“

MENU

du diner officiel du Congrès de l'Union postale à l'Hôtel Bernerhof à Berne:

- Potage Crème de Tortue à l'Indienne
- Turbot à l'Amirale
- Selle de Chevreuil à la Renaissance
- Canetons à la Rouenaise
- Chaufroid Talleyrand
- Marquise au vin de Porto
- Faisans flanqués de Cailles
- Salade d'Asperges à l'Italienne
- Langoustes à la Rolande
- Emincé de Cèpes Provençale
- Bombe Alhambra
- Gâteaux Montpensiers
- Dessert.

VINS:

- Mauler au carafes
- Dézaley 1895
- Cortailled 1893
- Pisporter Goldtröpfchen
- Château Montrose
- Grand Musigny
- Monopole Heidsieck dry.



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 3. Juli 4215.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat Juni 24,827 fremde Personen abgestiegen.

Rüschlikon. Den teilweise vollendeten Um- und Neubau des Hotel und Pension „Belvoir“ beim Nidbad hat dessen Besitzer, Hr. Rud. Brunner, dem Betriebe übergeben.

Basel. (Mitgeteilt vom Öffentl. Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflorenen Monats Juni in den Gasthöfen Basels 14086 Fremde abgestiegen. (Juni 1899: 13408).

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau haben im Monat Juni 1900 in den städtischen Gasthöfen 16,085 Personen genächtigt (1899: 16,861). 1. November 1899 bis 30. Juni 1900: 87,688 (gleiche Periode 1898/99: 86,788).

Brienz-Rothorn-Bahn. Die Verwaltung hat beschlossen, den Inhabern von Generalabonnements, sowie auch Gesellschaften von 6 Personen an, eine Ermässigung von 20% auf der Fahrkarte zu gewähren.

Credo-Tunnel. Laut einer Mitteilung der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn an den Staatsrat von Genf sind alle durch den Tunnel einströmende Credo-Tunnel verursachten Betriebsstörungen gehoben. Die Sicherheit ist wieder hergestellt.

Lindau. Herr W. Spaeth lässt in seinem Hotel Bayrischen Hof sämtliche Räumlichkeiten mit elektrischem Licht versehen, ebenso wird an der Installation eines elektrischen Personenaufzuges gearbeitet. Beide Neuerungen werden noch diesen Monat in Betrieb gesetzt werden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 16. Juni bis 22. Juni 1900: Deutsche 406, Engländer 232, Schweizer 204, Franzosen 29, Holländer 72, Belgier 23, Russen 47, Oesterreicher 23, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 43, Dänen, Schweden, Norweger 7, Amerikaner 19, Angehörige anderer Nationalitäten 13. Total 1118. Darunter waren 220 Passanten.

Luzern. Am 4. Juli fand die Eröffnung des Neubaus des Grand Hotel National statt. Dieser Neubau, welcher durch einen Saal mit dem alten Bau verbunden ist, besteht lediglich aus Appartements, von denen jedes für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet und alle Bequemlichkeiten, wie Badezimmer, Toilette, Closet, Telefon etc. enthält. Dass sowohl die innere Ausstattung, wie die Einrichtungen betreffend Heizung, Beleuchtung, Ventilation etc. hinsichtlich Eleganz und Technik alles bieten, was die moderne Erbringung aufweist, versteht sich hier von selbst.

St. Moritz Dorf. Die ehemalige Villa Flugli führt jetzt den Namen Villa du Château und ist durch eine elegante unterirdische Passage mit dem Hotel Schweizerhof verbunden worden; sie wird mit der Zeit auch geschäftlich mit dem Hotel vereinigt werden. — Schenkels Hotel Rosatsch hat sich mit diesem Frühling eine Warmwasserheizung beigelegt. — Das bisherige Postgebäude ist zu einem selbstständigen Hotel umgebaut worden. Es trägt den Namen „Hotel des Voyageurs“ und besitzt die Dependence, welche früher zur Pension Suisse gehörte. Besitzer des Hotels ist Herr C. Philipp.

Wie London überhaupt die ersten unterirdischen Bahnen hatte, so wird es auch die erste grosse elektrische Untergrundbahn, die Central City Railway, erhalten. In Kürze wird diese Bahn, die die Riesenstadt von Osten nach Westen durchschneidet und die „City“ mit den westlichen Vororten verbindet, dem Verkehr übergeben werden und zu einem grossen Teile die Omnibusse ablösen, die jetzt fast ausschliesslich den Verkehr in der inneren Stadt vermitteln. An der Uxbridge Road in Westen der Stadt beginnend, endigt sie auf dem Platze vor der Bank von England, dem Mansion House und der Börse. Der Bau und die Einrichtung der Bahn kosten gegen 4 Millionen Lstrl.

Handelsregister. Unter der Firma „Schweizerische Hotelgesellschaft“ bildet sich mit Sitz in Luzern auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke des Baus und Betriebes von Hotels im In- und Auslande und zunächst des Ankaufs des Palastes Comboni beim Bahnhof in Mailand und der Einrichtung desselben zu einem Hotel.

Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,000,000 und ist eingeteilt in zweihundert Namenaktien à Fr. 5000. Die Verwaltung, bestehend in nur einer Person (Verwalter), leitet die Gesellschaft und vertritt sie nach aussen. Der Verwalter kann die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben an eine oder mehrere Personen, welche eventuell auch nicht Mitglieder der Gesellschaft sind, übertragen. Von dieser Befugnis ist zur Zeit nicht Gebrauch gemacht. Für Italien bestimmt der Verwalter einen Vertreter mit Ermächtigung zur Procura für die Gesellschaft. Verwalter ist Franz Josef Bucherer-Duror von und in Luzern. Vertreter für Italien ist Kasimir Bucher, von Luzern, in Lugano.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns vom 16. bis 30. Juni 1899 abgestiegenen Fremden:

Deutschland	1900	1899
Oesterreich-Ungarn	2769	2980
Grossbritannien	625	678
1775	1811	
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	1411	589
Frankreich	537	550
Italien	443	187
Belgien und Holland	342	330
Dänemark, Schweden, Norwegen	103	103
Spanien und Portugal	69	11
Russland (mit Ostseeprovinzen)	469	240
Balkanstaaten	37	16
Schweiz	1620	1537
Asien und Afrika (Indien)	38	71
Australien	43	7
Verschiedene Länder	76	15
Personen	10,386	8,631

Ein interessanter Rechtsstreit kam in Frankfurt a. M. zur Entscheidung. Im Juni v. J. tagte in einem Restaurant ein Verein. Der Sekretär desselben hatte an den Pächter kurz vor dem Fest die Mitteilung gelangen lassen, dass nach Schluss der Verhandlungen der Verein in dem Lokal ein Diner zu nehmen gedanke, dass ihm die Zahl der Teilnehmer aber nicht genau bekannt sei, der Wirt müsse sich jedoch auf 60 Personen einrichten. Diese Angabe bestätigte der Sekretär kurz vor dem Schluss der Versammlung nochmals, indem er dem Wirt die eine Loggia als räumlich zu klein bezeichnete. Hinterher fanden sich statt 60 nur 23 Teilnehmer ein. Der Wirt klagte den Preis von 37 Couverts mit 111 Mk. gegen den Verein ein. Der Kläger wurde in der ersten Instanz abgewiesen, indem das Amtsgericht annahm, dass der Sekretär des Vereins dem Wirt nur den Rat gegeben, sich auf 60 Couverts zu richten, eine Bestätigung aber nicht vorliegende. Das Landgericht war anderer Meinung und legte dem Restaurantier den Eid darüber auf, dass der Sekretär des Vereins ihm unmittelbar vor dem Essen gesagt habe, es müssten noch zu den 50 Gedecken weitere zehn zurechtgestellt werden. Der Eid wurde angenommen und damit der Prozess zu Gunsten des Klägers entschieden.

Frage.

Wäre ein Herr Kollege in der Lage, der Redaktion mitzuteilen, wie gross und tief ein Weiher angelegt sein muss, um für ein Hotel mit 130 Betten, auf 1400 Meter Höhe, genügend Eis zu gewinnen? F. W. E.



(Das chronique pour cette rubrique seront toujours reçues avec remerciement.)

Chemin de fer Territet-Glion. L'Assemblée générale a voté un dividende de 12% pour l'exercice 1899 et celle du chemin de fer Glion-Rochers-de-Naye 4 1/2%.

Zermatt. Le téléphone sera bientôt installé à Zermatt qui pourra alors communiquer avec toutes les stations du réseau suisse. La pose de la ligne avancée à pas de géant, et dès la fin de juillet très probablement les communications seront établies.

Registre du commerce. Ensuite de décision, prise par l'Assemblée générale de la Société de l'Hôtel des Bains et des Eaux Minérales à Gimel, société anonyme par actions, le capital social fixé d'origine à 150,000 francs, a été augmenté de 75,000 francs et porté à 225,000 francs.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, le 6 au 18 juin: Suisse: 303; Allemagne: 908; France: 184; Angleterre: 149; Amérique: 137; Autriche: 31; Russie: 68; Pays-Bas: 25; Italie: 21; Belgique, Espagne, Etats des Balkans, Danemark, Australie, Japon: 38. — Total: 1144.

Genève. Du 16 au 30 juin il est descendu dans les hôtels et pensions de Genève 7882 voyageurs, se répartissant comme suit: Allemande: 908; France: 184; Austro-Hongrois 217; Américains (Etats-Unis) 539; Asiatiques et Africains 49; Australiens 5; Belges 62; Danois, Suédois et Norvégiens 4; Espagnols et Portugais 183; Français 2694; Hollandais 73; Italiens 562; Russes 369; Turcs, Grecs et habitants des Etats des Balkans 44; Confédérés 1670, ressortissants d'autres pays 73. La quinzième précédente, il était descendu 8335 étrangers. Le total du mois de juin est donc de 16,217 contre 1,811 dans le mois correspondant de 1899.

Clients à bon marché. Nombre d'hôteliers suisses ont reçu la lettre suivante: „Ayant l'intention de faire, avec ma femme, un voyage dans le courant de la saison, je viens vous faire la proposition suivante, en qualité de Directeur-Propriétaire du journal „Fin de Siècle“: Je vous offre de vous faire, à votre gré, une bonne publicité d'annonces dans mon journal, à titre gratuit. Moyennant quoi, de votre côté, vous me donneriez, également à titre gratuit, la pension pendant trois ou quatre jours pour ma femme et moi dans votre hôtel; cette pension comprendrait une bonne chambre et les trois repas servis à part, mais ne comprendrait pas les vins ni les extras. Je pense que cette combinaison ne peut que vous être profitable, et pour ma part, si vous voulez essayer, je serai enchanté d'entrer en relations avec vous.“ Edouard Dujardin.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

- Hans Ueberasch, Saal-kellner, von Bern;
- Wilhelm Wildt, Koch, von Ravensburg;
- Gertrud Kälin, Lingere.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Blousen Fr. 4.90

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Technisch-industrielles Bureau Hermann von Arx, Zürich II.

Glas-Buttermaschine (Fig. 1) zugleich der beste Schneeschläger, Chocladenquirl u. Schlagrahmmacher

Milch-Transportkannen mit hermetischem Patent-Verschluss (Inhalt 1 2 3 5 10 15 20 bis 60 Liter)

Milch-Entrahmungsmaschinen (Fig. 2) zur kostenlosen Herstellung von frischem Rahm und Butter.

Man verlange meine illustr. Preis-Listen.

EISSCHRÄNKE BIER-BUFFETS, Kühl-Anlagen

Ernst Schneider & Co. Eiskastenfabrik, Zürich III

mit Luftcirculation und Ventilation, stets kühl und trocken

GLACE-MASCHINEN *
CONSERVATOREN *
Goldene Medaillen: Zürich 1894, Bern 1895, Genf 1896, Thun 1899.

INTERLAKEN Pension Villa Constance.

Eröffnung 25. Juni 1900. — Neuerbaute feine Familienpension I. Ranges in hervorragend schöner, ruhiger und zentraler Lage, 5 Minuten vom Kursaal und der Post entfernt. Prachtvolle Aussicht auf die Jungfrau und die Alpen. Elektrisches Licht und Bade-Einrichtung. Salon. Veranda. Parkähnlicher Garten.

Ad. Michel, Propr.

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route

von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London: Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.86. II. Kl. Fr. 89.25. Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90.

Seefahrt nur 3 Stunden.

Wagen-Fabrik Schaffhausen. C. HANSLIN & CIE

Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.

Spezialität: Hotelomnibusse, Eiswaagen.

Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.

Hotel-Verkauf.

In der deutschen Schweiz wird ein grösseres, mit neuesten Einrichtungen versehenes, gut rentierendes Hotel mit grossen Restaurationen (vorherrschend Geschäftsreisenden-Haus, Jahresgeschäft), besonderer Verhältnisse wegen, zu günstigen Bedingungen an tüchtige Leute käuflich abgetreten.

Offerten unter Chiffre S 3355 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequemste Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route

von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London: Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.86. II. Kl. Fr. 89.25. Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 147.90.

Seefahrt nur 3 Stunden.

CAFÉ-RESTAURANT.

Le Conseil d'administration du Casino-Théâtre de Lausanne reçoit des offres pour la LOCATION DU CAFÉ-RESTAURANT.

Entrée en jouissance au 25 Septembre prochain.

Kronen-Schinken Tafel-Schinken Prager-Karlsbader-Westfälische-Milch- u. Lachs-Schinken

Frankfurter in Dosen

Gothard-Maitänder Salami Charcuterie Zungen

in bekannter Gode stets frisch zu Engros-Preisen bei

Telegramme: Delicata Zürich

Arthur Fischer, Zürich

• Amtliche Fleischschau • 24 Oberdorfstrasse 24.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 374

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.